

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung: Problemstellung und Vorgehensweise	1
I. ERKENNTNISINTERESSEN EINER METHODOLOGIE VON FORSCHUNGSPROGRAMMEN IN DER ÖFFENTLICHEN VERWALTUNG	5
II. ZUR DIFFERENZ VON EMPIRISCHER ORGANISATIONS- UND VERWALTUNGSFORSCHUNG	11
2.0 Methodologische Besonderheiten der Gegenstandsbe- reiche	11
2.1 Paradigmata organisationssoziologischer Forschung in der öffentlichen Verwaltung	17
Exkurs: Zum Verhältnis von empirischer Organisations- und Implementationsforschung	22
2.2 Methodische Entwicklungen in der Organisationsfor- schung	31
2.2.1 Methodische Entwicklungen in der Verwaltungsfor- schung	35
2.3 Fazit: Das organisationssoziologische Dilemma in der empirischen Verwaltungsforschung	38
III. ZUR SYSTEMATIK ORGANISATIONSSOZIOLO- GISCHER KONZEPTIONEN IN DER EMPIRISCHEN VERWALTUNGSFORSCHUNG	41
3.0 Zur Produktivität eines systematischen Theorienver- gleichs für die empirische Verwaltungsforschung	41
3.1 Gegenstandsspezifische Bedingungen der Erkennt- nisgewinnung	44
3.2 Erkenntnisziel Organisation als Bezugspunkt organisa- tionssoziologischer Analyse	52
3.2.1 Der polit-ökonomische Ansatz in der Verwaltungsfor- schung	53
3.2.1.1 Der Ansatz der Neuen Politischen Ökonomie	58
3.2.2 Der organisationstheoretische Ansatz in der Ver- waltungsforschung	62
3.2.2 Der systemtheoretische Ansatz in der Verwaltungsfor- schung	67
3.2.4 Der handlungstheoretische Ansatz in der Verwaltungs- forschung	73
3.3 Organisationssoziologische Aspekte einer betriebswirt- schaftlichen Organisationstheorie für die öffentliche Verwaltung	77
3.4 Zur Problematik der Theoriebildung in der Verwaltungs- wissenschaft	79

3.5	Gestaltungsziel Organisation als Bezugspunkt organisationssoziologischer Analyse	84
3.5.1	Organisationsanalyse	86
3.5.2	Organisationsänderung	89
3.5.3	Organisationsentwicklung	92
3.6	Fazit: Bezugspunkte einer organisationssoziologischen Betrachtung von Verwaltungsorganisationen	97
IV.	AUGEWÄHLTE ERGEBNISSE EMPIRISCHER ORGANISATIONSFORSCHUNG IN DER ÖFFENTLICHEN VERWALTUNG	103
4.0	Theoriegestützte Reanalyse empirischer Organisationsstudien als Methode induktiver Generierung eines Anforderungsprofils	103
4.1	Konzeptuelle Bezugspunkte der Reanalyse	104
4.1.1	Methodisches Vorgehen	107
4.1.2	Zur Beschreibung des Clusters der reanalytierten Studien	107
4.2	Die Zielvariablen empirischer Verwaltungsstudien	109
4.3	Die Konzeptualisierung der Organisationsstruktur	113
4.3.1	Die Dimension der Organisationsstruktur	114
4.3.2	Umweltbezug der Organisationsstrukturen	116
4.3.3	Ebenenspezifische Abhängigkeit der Gestaltung der Organisationsstruktur	118
4.4	Die Untersuchungsebenen empirischer Verwaltungsstudien	119
4.4.1	Die Verknüpfung verschiedener Ebenen	121
4.4.2	Die ebenenspezifische Identifikation prozessualer Orientierungen	122
4.5	Fazit: Dimensionen einer Organisationstheorie von Verwaltungsorganisationen	125
V.	ANALYSEPERSPEKTIVEN EINER METHODOLOGIE VON FORSCHUNGSPROGRAMMEN IN DER ÖFFENTLICHEN VERWALTUNG	149
5.0	Bezugspunkte eines organisationssoziologisch begründeten Anforderungsprofils	149
5.1	Methodologische Implikationen einer Mehrebenenbetrachtung administrativer Organisationen	150
5.1.1	Die Berücksichtigung ebenenspezifischer Besonderheiten	151
5.1.2	Die Erfassung von Organisationsprozessen	154
5.1.3	Das Problem der Heterogenität von Verwaltungsorganisationen	158

5.1.4	Die organisationstheoretische Bedeutung von Implementationsstudien	160
5.2	Methodische Schlußfolgerungen	163
5.3	Resümee	171
	LITERATURVERZEICHNIS	177
	ANHANG	191